

# News Tracks Stories

## NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 3/06 30.09.06

Redaktionsadresse Heiner Bruer , Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel.:05722 85 811,  
e mail: [h.bruer@freenet.de](mailto:h.bruer@freenet.de) Fax: 05722 907030  
Club Homepage im Internet unter: [www.dr-ehrenlokfuehrer.de](http://www.dr-ehrenlokfuehrer.de) Mit Gästebuch!

### Das Ereignis des Jahres 2006

**... ist für jede(n) ELF die JHV in der  
Weltkulturerbestadt Quedlinburg !**

Oder ist jemand anderer Meinung? Dann lasst es mich, oder uns vom Vorstand wissen.

Der Stand der Anmeldungen ist wie im Vorjahr. Auch dieses Jahr werden wir für Kurz-, Spät- und Lustentschlossene Zimmer in Option nehmen. Viele gibt's nicht mehr im Acron Hotel (Tel.: 03946 77020). Das EZ mit € 39,-- und das DZ für € 52,-- incl. Frühstück ist ein „Klasse-Preis“! Und Quedlinburg am Ostharz mit dem Selketal ist sehenswert. Nicht überlaufen wie im Westen, viel Natur – einfach etwas „Stehengeblieben“! Es ist schon eine gute Anzahl von Kollegen, die mit Ehefrau um die JHV herum hier Urlaub machen.

**Also, wer braucht noch ein Anmeldeformular ?!** „Oben“ stehen meine Rufnummern.

Die Abbildung zeigt die geschmückte Lok für den Eröffnungs-Sonderzug und der historischen, ja sensationellen Verlänge-

rung einer Bahnstrecke für Dampfbetrieb, von Gernrode nach Quedlinburg.

Unsere Entscheidung, Quedlinburg zum Ort der JHV zu machen, wird positiv beachtet. Eine hohe Anzahl von Teilnehmern ist für die Investoren dieser Neubaustrecke ein gutes Zeichen. Also: Auf gehts!

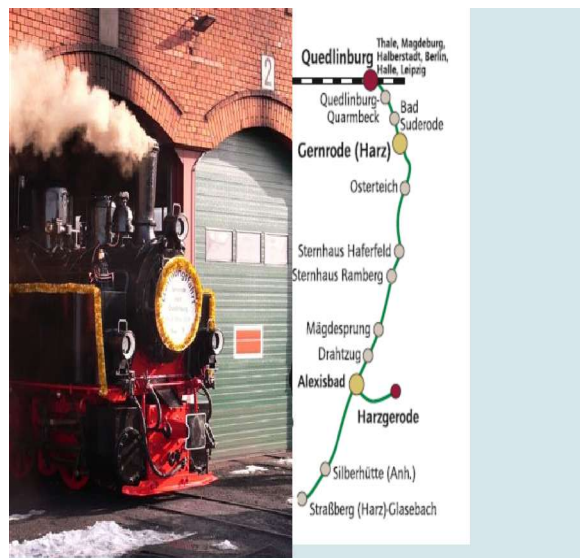


Bild: Streckenplan der HSB fotomontiert mit Lok 99 ..... einsatzbereit für den Sonderzug im April 2006. (Foto HB)

### Be – Achtung dieser Zeilen für

Kurzentschlossene vor der JHV am Donnerstag dem 2.11. auf Seite 2!!! Mitfahrten auf d. Rübelandbahn (Blue Tiger)

## Clubnachrichten

Obwohl damit gerechnet werden mußte, aber keiner daran glauben wollte, traf die traurige Nachricht am 21. August ein:  
Auch

### **Werner Stoll**

erlag den schweren Verletzungen vom Unfall im April.

Besonders schmerzlich trifft es mich persönlich. War doch Werner bei allen Stammtischen Niedersachsens und den Clubveranstaltungen ein immer gut gelaunter und fröhlicher Freund der „Alten Dampfgeneration“. Seine Anekdoten und Geschichten werden nicht aufhören wieder erzählt zu werden. Wo er und Bruni waren, gab es immer muntere Gesichter, denn Humor, Freundlichkeit und Toleranz waren tief in ihnen verwurzelt.

Ein großer, unersätzlicher Verlust ist Werner für die traditionellen Eisenbahnen. Den Werkstätten, ob privat, professionell oder für die Dampfisenbahn-Vereine, war er mit seinem großen Fachwissen eine Lichtgestalt, wenn es um Begutachtungen oder um Hilfe ging. Auch uns ELF und Dampflokaiern war er immer bereit, geduldig auf alle Fragen zu antworten und uns von seinen Kenntnissen etwas beizubringen.

Wir Alle werden ihn vermissen, nie vergessen und ein ehrendes Andenken bewahren. Wir entbieten seinen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl und Beileid.

Ahnsen im August 2006  
Heiner Bruer, Sekretär

## Hallo Kurzentschlossene!

**Ehrenlokführerausbildung auf der Rübelandbahn wird 2007 möglich werden!**

**Zum Reinschnuppern und als Geste gegenüber unserer JHV bietet uns die Haveländische Eisenbahn AG eine Fahrt mit einem planmäßigen Kalksteinzug auf der Rübelandstrecke Blankenburg – Felswerke Blankenburg in einem mitgeführten Salonwagen an. Erläuterungen zur Steilstrecke, Lok u. Wagen Verlade – u. Transporttechnologien während der circa zweistündigen Fahrzeit und einem kleinen Bordimbiß (Kostenbeitrag) gibt es**

**am 02.11.06 um 10:00Uhr**

**Treffpkt. Bf. Blankenburg, Personenbhf  
Anmeldung im Sekretariat bis zum**

**TERMIN 24.10.06 TERMIN!  
TERMIN! TERMIN! TERNIN!**

**Es ist eine Mindestteilnahme von 10 Personen erforderlich. Mögliche Kandidaten sind die für den 1. und 2. November zur JHV Anreisenden. Es würde mich freuen, wenn diese Mitfahrt zustande kommen würde, denn unser Freund des Clubs DR Ehrenlokführer, Erhard Bögel, hat dafür, und für die 2007 folgenden Ehrenlokführer-Ausbildungen, viel Energie und Einsatz investiert.**

Ahnsen, 5.10.2006

### Weitere Informationen zur JHV

Unbedingt notwendig ist es aus Kapazitätsgründen, dass sich die Mitglieder, die „nur“ zur Generalversammlung und zum Festabend kommen, auch anmelden.

Sollten Spätbucher keine Betten mehr im Acron-Hotel bekommen, so wenden sich diese bitte an Rolf Staude, Teammanager Hotel, Tel.: 05135 154 318. Dieser kann Hotelzimmer bei unserem Tagungszentrum vermitteln.

## Lass dich überraschen! oder ELF - Clubreise 2006

JüVo. Die Überraschung scheint eine niederländische Erfindung sein. Wer erinnert sich nicht an die Show aus den 90iger Jahren der niederländischen Endemol - Productions. Deswegen wird in diesem Bericht über die Clubreise 2006 in die Niederlande des Öfteren von Überraschungen die Rede sein. Soviel sei schon im voraus verraten: die positiven Überraschungen haben eindeutig überwogen.

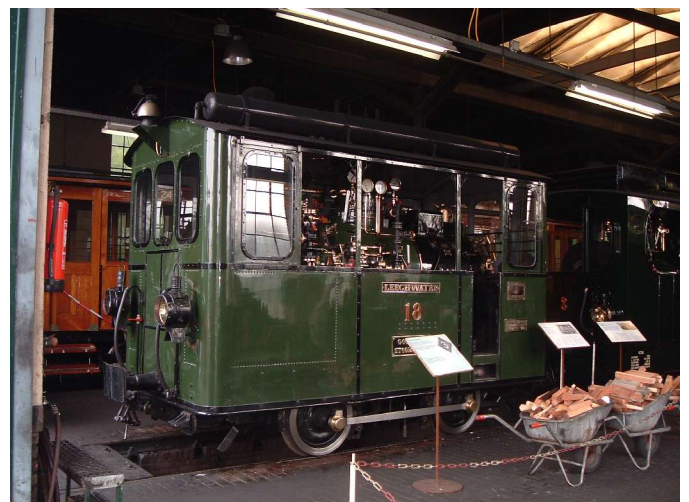
Negative Überraschungen trafen eher die Reiseleitung, d.h. in der Planung Hubert Fingerle und in der Ausführung Hubert und meine Wenigkeit. Im Vorfeld mussten wir feststellen, dass sich Planungssicherheit und besagte Überraschungen nicht immer in Einklang bringen ließen. So stand z.B. unser Programm für Rotterdam erst zehn Tage vor Reisebeginn endgültig fest. Vorangegangen waren jede Menge Mails, Telefon- und Hotlineanrufe und immer wieder Warten, Warten auf Informationen oder Bestätigungen.

Losgegangen ist es dann trotzdem, am 31.08.2006 mit dem Treffen der (Mehrzahl) der Reisetilnehmer in Düsseldorf. Erste positive Überraschung: am Nebengleis ein Salonwagenzug gezogen von der EK 1042 520.



Im ICE International ging es dann gemeinsam nach Utrecht. Nach schnellem Bezug der Hotelzimmer hatten die Reiseleiter noch Spezialaufgaben. Hubert musste in Rotterdam Fahrkarten für den Samstag besorgen, ich in Utrecht einige in Deutschland nicht buchbare Tickets für NS-Strecken. Da waren sie dann wieder, die stresshormonerzeugenden Überraschungen. Wir waren zur Barzahlung gezwungen, hatten größere Scheine – doch in den ganzen Niederlanden wird Bargeld offensichtlich nur akzeptiert, wenn die Scheine nicht mehr als 50 EUR Wert haben. Für Hubert und den ihn begleitenden Kollegen Bernd Bahnmüller führte dies zu einer Odyssee durch Rotterdam und ich kam etwas in Zeitnot, unsere Gruppe zu einem ersten Stadtrundgang im Hotel abzuholen. Den Tag beschlossen wir schließlich mit einem gemeinsamen Essen al-

33 Reisetilnehmer in einem typisch niederländischen Pfannenkuchenrestaurant. Am Freitagmorgen tauchte der kleine Überraschungsteufel wieder kurz auf. Internetauskunft und tatsächlicher Zuglauf waren nicht identisch, aber unser erstes Tagesziel Hoorn erreichten wir trotzdem fast pünktlich. So blieb noch einige Zeit, um sich wieder auf die positive Überraschungsseite zu schlagen: technisches und bauliches Ensemble der Museumsbahn Hoorn – Medemblik verdienen eine Bestnote.



Eine gemütliche Fahrt in reservierter Donerbüchse durchs Flachland (für Peter Brühwiller war es ungewohnt, den Horizont und keine Berge zu sehen) schloss sich an. In Hoorn hatte ich bei der Abfahrt noch eine Stretch – Limousine auf dem Parkplatz gesehen, bei einem Zwischenhalt zeigte sich der Grund: eine Hochzeitsgesellschaft war mit im Zug. Der Anblick der Braut ließ jedoch etwas Liebliches vermissen und Hochzeitskleid und brauner Zigarillo im Mund gingen auch nicht unbedingt in Einklang. So kam ich dann zu dem bissigen Schluss, dies müsse eine Demonstration der niederländischen Liga: Hütet euch vor der Ehe sein! sein. Von Medemblik brachte uns dann die MS Friesland übers IJsselmeer nach Enkhuizen.



Nach kurzer Zugfahrt gab es dann noch Gelegenheit, die Stadt Hoorn ausgiebig zu erkunden und bei schönem Spätsommerwetter in einem der Straßencafes das eine oder andere Getränk zu genießen. Und wer kommt am Beginn des neuen Tages: na klar, der Überraschungsteufel. Um ja keinen Anschluss zu versäumen, hatte ich die Reisetilnehmer extra 20 Minuten vor geplanter Zeit zum Bahnhof gebeten. Aber der vorgesehene IC nach Rotterdam entfiel ersatzlos, später in Rotterdam wurde kurzerhand beim Sonderzug in den Hafen das Gleis kurzfristig gewechselt. Aber natürlich entschädigte der

Tagesverlauf: unser Programm war Teil der Feierlichkeiten „Welthafentag“, die an diesem Wochenende begangen wurden. Dampflok 23 023 brachte uns zunächst in rund einstündiger Fahrt zum äußersten Punkt der Maasvlakte. In einem Güterbahnhof ohne Bahnsteig hieß es dann übers Zusatztreppchen aussteigen (dieses Erlebnis hätten wir wohl in Deutschland mangels Genehmigung dieser Form des „Zugverlassens nicht genießen können) danach ging es per Bus hin zum Fluß, wo ein Schiff darauf wartete, die Reisetilnehmer wieder in den Stadthafen von Rotterdam zu bringen. So manches Pixel wurde in den Kameras aktiviert, um die vielen sehenswerten Dinge back- und steuerbords zu dokumentieren.



Einige Verkehrsmittel hatte die Gruppe nun schon benutzt, zum Bahnhof zurück fahren wir dann per Tram und mit einem verdutzten Schaffner, der 33 Einzeltickets ausstellen durfte. Zu Ende ging der Tag im historischen



Delft, wo jeder frei nach seinem Gusto in Kunst, Kultur oder Kaffee schwelgte oder es auf den Grachten krachen ließ.



Höhepunkt für alle Dampflokliebhaber dann am Sonntag. Auf der Museumsbahn Apeldoorn – Dieren konnte man eigentlich nur positiv überrascht sein. Das Wetter war zwar ganztägig bescheiden, aber das Gebotene dafür vom Feinsten. Zurück nach gestern hieß das Spektakel mit mehr als einem halben Dutzend ehemaliger deutscher Staatsbahnloks, dichtem Zugverkehr mit dauernd wechselnden Bespannungen



Bilder: S.4 unten: Maler in der Delfter Manufaktur

S.5 oben: Marktplatz von Delft

unten: 01 175, 64 415 u. hinten rechts 44 1593  
re Spalte: Dampf in allen Variationen, darunter  
Dampfgüterzüge wie in alten Zeiten!

S.6 Älteste Klappbrücke in Amsterdamm mit einem  
von vielen Hausbooten mit „Vorgarten“!

S.6 unten: ein Museum der besonderen Art

und einem attraktiven Rahmenprogramm



kurzum: ein Super - Event! (und das nebenbei gesagt zu einem Tagespreis, für den man auf mancher deutschen Museumsbahn nicht einmal „hin und zurück“ bekommt). Besonders bewundernswert, wie trotz der beengten Platzverhältnisse auf allen Bahnhöfen der Bahn zwischen die zahlreichen Personenzüge sogar noch Fotogüterzüge auf die Strecke geschickt wurden. Welcher Enthusiast ist da nicht auf seine Kosten gekommen?!



Langsamer Ausklang der Reise dann am Montag. Amsterdam stand auf dem Programm, die Eisenbahn spielte an diesem Tag nur noch eine Rolle als Transportmittel. Eine gemeinsame Grachtenrundfahrt am Morgen bildete den Ausgangspunkt für

weitere Aktivitäten, die dann jeder individuell gestalten konnte.



Bernd und ich wählten Straßenbahn- und Busfahren und mit zwei Strippenkarten (in allen niederländischen Städten gültiger Mehrfahrtenblock!) bewaffnet, machten wir das dichte Nahverkehrsnetz unsicher. Am Abend dann eine letzte unliebsame Überraschung: das Hotel hatte unser gemeinsames Abendessen kurzerhand vom Erdgeschoss (so lautete noch die morgentliche Auskunft) kurzerhand ins Dachgeschoss verlegt. Eigentlich kein Drama, aber wie halt der Mensch manchmal so (seltsam) ist: bei mir löste dies noch eine Megastressattacke aus, die eigentlich unnötig war. Hatten wir doch, und ich glaube da für alle 33 Reisetilnehmer sprechen zu können, eine erlebnisreiche und eindrucksvolle Clubreise (fast) hinter uns.

Der Tag der Heimreise führte uns noch gemeinsam ins sehenswerte niederländische Eisenbahnmuseum in Utrecht,



dann hieß es Abschied nehmen. Heini und Rosmarie Billeter hatten uns bereits am Montag verlassen. Beide hatten auf der Fahrt nach Frankreich, ihrem anschließenden Ziel, mit totalem Zugausfall auf der Strecke nach Rotterdam zu kämpfen. Und auch die Gruppe von Teilnehmern, zu der Hubert, Angelika, Bernd und ich gehörten, blieb auf der Heimfahrt nicht von Unbill verschont. Der ICE International war in Utrecht rund eine halbe Stunde verspätet, in Köln war der Anschluss weg und so genossen wir in vollen Zügen stehend unsere Erinnerungen an all die niederländischen Überraschungen!! Ich denke, wenn wir uns demnächst in Quedlinburg treffen, gibt es schon das eine oder andere zu erzählen oder aufzufrischen über diese bemerkenswerte Clubreise. Ein großer Dank an dieser Stelle nochmals an Hubert Fingerle für Idee und Realisation, mir hat es nach so toller Vorarbeit wieder Spaß gemacht, in der Reiseabwicklung mitwirken zu dürfen.

Anmerkung des Sekretärs: Die Organisatoren haben wirklich ein Meisterstück vollbracht! Wer mit so vielen Teufeln fertig wird, ist am Ende dieser - für Eisenbahn-Fans und Anhang gleichermaßen - wunderschönen Reise geschaffft:



Bilder: 9 Hubert Fingerle  
2 Heiner Bruer

## Geplante Stammtischaktivitäten 2006:

### Stammtisch Zürich

Kaspar Schmid, Kaiserstuhlstr.20, CH-8154 Oberglatt, Tel/Fax: 0041 44 850 1182, e-mail: [lkschuppen@hispeed.ch](mailto:lkschuppen@hispeed.ch) plant ein Weihnachtsessen

### Stammtisch Berlin

Jürgen Drömmmer, Natalissteig 16 , 13629 Berlin, Tel.: 030/ 3815317, Fax: 030 383 08 685 e-mail: [NEU droemmer1a@arcor.de](mailto:NEU_droemmer1a@arcor.de)  
3.2.07 traditionelles Eisbeinessen mit Vorprogr.

### Stammtisch Hamburg

Horst Reimers, Teichweg 14F, 22869 Schenefeld, Tel.:040 8301504 e-mail: [horst.reimers@t-online.de](mailto:horst.reimers@t-online.de)

### Stammtisch Nordlichter-ELF e.V.

Carsten R. Neumann, Holunderbusch 1, 24113 Kiel, Tel./FAX: 0431/641093  
**N-ELF Homepage:** [www.n-elf.de](http://www.n-elf.de)  
17-19.11. Zweites Dampflok-Seminar der N-ELF beim Molli. Info bei Carsten Neumann  
Jan. 2007: Besuch der Kieler Lokschieme Voith Turbo, KI-Wik Uferstraße (Nordhafen)  
Feb. 2007: tradition. Grünkohlessen der N-ELF

### Stammtisch Niedersachsen

Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten, Tel./Fax: 05123 8768 und ,Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel.: 05722/ 85811 Fax: 05722 907030 e-mail: [h.bruer@freenet.de](mailto:h.bruer@freenet.de)  
vorgesehen: 25.11.06 Besuch einer Graupenmühle, danach traditionelles Braunkohlessen  
Jan.07 Besuch der Fa. Wiehe, Schienenbau, NI

Stammtisch „Achtern Diek“

Auf auf ihr letzten Mohikaner, kommt zu den Nachbarstammtischen

### Stammtisch Südwest e.V.

Jürgen Mühlhoff, Saarbrücker Str. 24, 66564 Ottweiler Tel.:06821 953190 Fax:06821 501929 e-mail: [JMuehlhoff@t-online.de](mailto:JMuehlhoff@t-online.de)

**Vereinshomepage:** [www.ehrenlokfuehrer-sw.de](http://www.ehrenlokfuehrer-sw.de)

Treffen alle 4 Wochen. (2. Freitag des Monats) ELF- Schnupperlehrgang -Diesel – Köf wird auf der JHV 2006 vorgestellt.

### IST ESF (Ehren-Straßenbahnfahrer)

Wolfgang Peetz, Michelangelostr. 83, 10409 Bln. Tel.:030/4239201

Termine: **BUGA – Jahr 2007**  
u. Letzter Grundkurs zum ESF (m. Anr./Abr.tag) So., 06.05.2007 bis Di., 22. 05. 2007

Nur noch zwei Plätze frei!

WD-ESF (m. Anr./Abr.tag)

Mo., 14. 05. bis Fr., 25. 05. 2007

Programm des IST-ESF zur 29. BUGA in Gera u. Ronneburg ist aus Hotel-Kapazitätsgründen so gut wie ausgebucht.

„Stammtisch Mallorca“

Jean-Jaques Werling, Bemat de Sta. Eugenia 17-4 E 07015 Palma de Mallorca Tel.: 0034 971 40 42 16 Fax: 0034 971 49 90 09 (im Winter: Paris)

### Weitere Info's über interessante Veranstaltungen!

Der Eisenbahnverein „Hei Na Ganzlin“ e.V. Röbel (HNG) und die Röbel/Müritz Eisenbahn GmbH (RME)

Infos: Tel.: 030 297 12230, Fax 030 297 12232 Handy:0160 99 14 64 82 od. 0178 5572117

Internet: <http://www.hei-na-ganzlin.de>

E-mail: [Hei.Na.Ganzlin@gmx.de](mailto:Hei.Na.Ganzlin@gmx.de)

Einsatz v. ELF auf Güterzügen der RME auf Dieselloks der BR V22 und V 60 !

Die RME, Röbel/Müritz Eisenbahn, realisiert im Auftrag von anderen EVU oder anderen Kunden von der Lokeinsatzstelle Bln.-Lichtenberg jede Woche verschiedene Leistungen im Güterzug-, Rangier oder Arbeitszugverkehr. Interessenten melden sich bitte unter den o.g. Verbindungen. ELF-Kollege Uwe Leuchtenberg hat sich für so einen Einsatz entschlossen.

Ein "ELF-Kind" ist 10-jährig geworden...

..und feierte das Jubiläum mit einem grossen "Dampf-Festival"! Dies im zürcherischen Sihltal mit rund 20'000 Besuchern. Wie und warum kam das so?

Blenden wir zurück: Im Juli 1995 unterbreitete die "Freundesgruppe Sihldampf", bestehend aus den Elf-Kollegen Billeter, Elmer, Kaufmann, Moser, Schmid, Siegfried und Wegmann der SZU Sihltal Zürich Uetliberg-Bahn eine gemeinsam erarbeitete Konzeption mit detaillierten Plänen, wie die Dampflok E 3/3, Jahrgang 1899, im Sihltal populär "Schnaaggi-Schaaggi genannt (für unsere deutschen Kollegen = "schleichender Jakob") vor der Verschrottung gerettet und ausserdem Lehrgänge für "Ehrenlokführer SZU" organisiert werden könnten. Der Vorschlag wurde skeptisch und ohne grosse Vorschusslorbeeren genehmigt und daraufhin im März 1996 die ZMB Zürcher Museums-Bahn gegründet. Aus einer rostigen Lok, 3 Wagen und verbogenen Geleisen mit 100-jährigen Schwellen im Bahnhof Sihlwald wurde mit Hilfe von aktiv zupackenden Mitgliedern, mit Arbeitslosen der sich in Liquidation befindlichen SLM Winterthur und mit unserer Zielsetzung sympathisierenden Sponsoren nach und nach eine schöne und stilreine Museumsbahn gebildet. Stilrein, weil alle Loks und Wagen früher im Sihltal auf der Strecke der SZU im Einsatz waren. Unsere 2. Dampflok, genannt "Hansli" z.B. von 1893 bis 1926, der "Schnaaggi von 1899 bis ca 1970 und die Wagen ab 1893 resp. 1927.

Für eine Museumsbahn nicht üblich ist, dass sie mitten aus einer Grossstadt (Bhf ZH Wiedikon) ins Grüne hinaus fährt und zwar auf Geleisen, wo an Werktagen alle

20 Minuten, an Sonntagen auch in einem 30-Minuten Takt in beiden Richtungen Zürich-Sihlwald-Sihlbrugg und zurück ein Zug des ö.V. verkehrt.

Die 10 Lebensjahre gaben die Motivation ab für die Gestaltung und Durchführung eines Jubiläums-Festes an den 3 Pfingsttagen 2006. Über 100 freiwillig und ehrenamtlich mitarbeitende Helfer und Helferinnen waren auf den Zügen, in der Gastronomie im Festzelt, beim Souvenirverkauf und auch bei den Dampf-Attraktionen ausserhalb der Geleise im Einsatz.

Es dampfte:

1 alte Dampfwalze, die weltweit wohl grösste Dampf-Kaffeemaschine (3 m hoch, 1 Tonne schwer), eine 5" Gartenbahn mit Dampfloks, 1 Dampfmobile als Taxi und ein Kinderpavillon mit Kurbel-Eisenbahn und Malwettbewerb. Auf den Schienen nebst unseren eignen Zügen war Roger Wallers 52 8055, der Dampftriebwagen CZ 1 / 2, offene Aussichtswagen von SBB Historic und ein ganzer Zug unserer Freunde von der DVZO Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland im Einsatz (eine 3-fach Dampftraktion war am Pfingstmontag ein hoch attraktives Fotosujet). Unserem Quästor brachte der Anlass rund 55'000 Franken in die Kasse und allen Mitarbeitenden die Genugtuung und Freude, an einem erfolgreichen und von vielen Besuchern hochgelobten Anlass mit dabei gewesen zu sein.

Heini Billeter, Gründungspräsident der ZMB und Mitglied des Vorstandes

Ehrenssekretär des Club DR  
Ehrenlokführer

PLF Privatlokführer ZMB

